



# DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



Der Altonaer Stuhlmannbrunnen  
mit dem Altonaer Hauptbahnhof um 1938  
(nach einer alten Ansichtspostkarte)

*Was Günther Ludwig Stuhlmanns Wirken auch für Nienstedten bedeutete,  
lesen Sie auf Seite 8*



# OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911  
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte  
Bahnenfelder Chaussee 105  
Telefon: (040) 89 17 82



**JÖRN LISSOW**  
STEIN- UND BILDHAUEREI  
HAMBURG-NIENSTEDTEN  
RUPERTISTR.30 TEL:820550



**Heimwerkerbedarf**  
Zimmerei · Spez. Innen-  
ausbau + Treppenbau  
und Möbel-Restauration  
**H. WEBER**

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg  
Telefon 82 37 12

**Klempnerei**  
Gas- und Wasser-  
installation  
Sanitäre Anlagen

**Ausführung von**  
Dacharbeiten  
Warmwasserbereitung



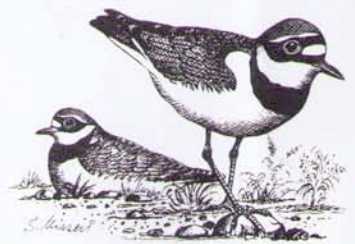
**Karl Faber**  
Sanitärtechnik

Lünenberg 12 · 22609 HH  
Telefon 82 09 53  
Telefax 822 62 08

## Kies für den Flußregenpfeifer

Helfen Sie uns, die letzten  
Lebensräume des Vogels  
des Jahres 1993 vor der  
Vernichtung zu bewahren.

Naturschutzbund Deutschland  
Spendenkonto: 1703-203  
Post giro Hamburg, BLZ 200 100 20



Ja, ich möchte Mitglied im  
Naturschutzbund Deutschland werden:

Name  Vorname

Straße  PLZ/Ort   
Habichtstraße 125, 22307 Hamburg

## Neue Heizung? Dann ÖL!

Carl Hass GmbH  
Osdorfer Weg 147, Tel.: 0 40/89 20 01



**DIE ÖLHEIZUNG**  
Modern heizen - Energie sparen.

## ELEKTRO-KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft\* GmbH

Elektro-Planung / Elektro-Installation / Reparaturarbeiten  
Nachtspeicheranlagen / Elektro-Geräte

\* Langenhagen 33  
22609 Hamburg (Nienstedten)

**TEL. 82 80 40**



**Ambulante**  
Senioren- und Krankenpflege  
Morgenstern

- ein Pflegedienst mit Herz und Verstand -

☎ 8 99 22 15 (Flottbek) 43 25 25 50 (Altona)  
8 99 22 94 (Othmarschen)

Zuwendung schafft Vertrauen -  
und Vertrauen ist die Grundlage  
für eine hilfreiche Pflege

Ambulante Senioren- und Krankenpflege  
Morgenstern GmbH  
Beselerstraße 32a · 22607 Hamburg  
Norderreihe 3 · 22767 Hamburg

über 50 Jahre

# Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102  
22609 Hamburg-Nienstedten  
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52



# DER HEIMATBOTE

**HERAUSGEBER:**  
Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

**VORSTAND:**  
Dr. Klaus Rauschert  
Peter Schlickerrieder  
Peter Schulz

**REDAKTION:**  
Dr. Hans-Jürgen Gäbler  
Tel. 822 66 77

**GESCHÄFTSSTELLE:**  
Bürgerstuben  
Nienstedtener Str. 18  
22609 Hamburg

Telefon:  
Ingrid Oetzmann  
montags: 15.00 — 18.00 Uhr  
040 - 82 53 56

**KONTEN:**  
Hamburger Sparkasse  
1253/128 175  
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg  
203850 - 204  
BLZ 200 100 20

*Der Verkaufspreis ist durch den  
Mitgliedsbeitrag abgegolten.*

*Nicht alle Beiträge entsprechen  
der Meinung der Redaktion bzw.  
der des Vorstandes. Für alle veröf-  
fentlichten Beiträge übernimmt die  
Redaktion ausschließlich pressege-  
setzliche Verantwortung. Die Kür-  
zung zugesandter Beiträge behält  
sie sich ausdrücklich vor.  
Redaktionsschluß am 10. des Vor-  
monats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit ausdrücklicher Genehmi-  
gung der Redaktion.*

*Wir freuen uns über jeden Beitrag  
unserer Leser...*

**ANZEIGENVERWALTUNG:**  
Siegfried Söth  
Verlag und Werbeberatung  
Starckweg 25  
22145 Hamburg  
Telefon 040 - 678 23 65  
Fax 040 - 678 94 03

**SATZ:**  
GSG  
22885 Barsbüttel

**DRUCK:**  
WPF-Druck  
22885 Barsbüttel



**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.**

## Arbeitsgruppe Heimatkunde

Heimatkundlicher Spaziergang  
**Sonnabend, 16. Oktober 1999**

### Von Reinbek nach Bergedorf

über das Bergedorfer Gehölz.

Ein Weg links (südl.) der Bille durch Wentorfer und Bergedorfer Villenviertel

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

**Treffpunkt: 10.00 Uhr an der S-Bahnstation Reinbek**

Anfahrtsempfehlung:

Mit S 1 ab Hochkamp 8.59 Uhr; ab Klein Flottbek 9.02 Uhr;  
an Hamburg-Hauptbahnhof 9.23 Uhr.

Mit S 21 ab Hamburg-Hauptbahnhof 9.25 Uhr; an Reinbek 9.53 Uhr

## Feste Termine in den Bürgerstuben Nienstedtener Straße 18

**Seniorengruppe:**  
montags 14.30 — 18.00 Uhr

**Schneidergruppe:**  
mittwochs 14.30 — 17.00 Uhr

**Plattdütsch Stünn:**  
14-tägig dienstags 16.00 Uhr:  
Info: Tel. 82 50 90



## Der Bürgerstammtisch

an jedem ersten Montag im Monat:  
bei »Schlag«, Rupertistr. 26.

**4. Oktober und 1. November  
um 20 Uhr**

Gäste sind herzlich willkommen.



## Tagesausflug

zu den **Herrnhäusern in Mittelhol-  
stein am 7. Oktober.** Abfahrt um  
8.30 Uhr. Bushaltestelle vor der Apo-  
theke Nienstedtener Straße 5.

— Keine freien Plätze mehr —

## Herbert Cords wird achtzig, zu seinem Geburtstag am 12. Oktober 1999

lädt er alle ein, die ihm freundschaftlich  
verbunden sind, und diejenigen, die ihm  
wohl gesonnen sind, zu einem

## Umtrunk

in die Nienstedtener Gaststätte Schlag  
für die Zeit von 11 bis 14 Uhr.

Der Jubilar ist glücklich und hat in seiner  
Wohnung wenig Platz für Blumen und  
dergleichen — mittlerweile sogar Bücher.  
Es würde ihn freuen, wenn für die not-  
wendige neue Orgel der Nienstedtener  
Kirche eine Spende eingehen würde.

Kirchengemeinde Nienstedten  
Haspa (BLZ 200 505 50)  
Konto-Nr. 1253/125148  
Verwendungszweck:  
H. Cords wg. neuer Orgel

Die Wirtsleute Lissi und Mani Schlag  
würden für die Dispositionen gern die  
Anzahl der Gäste wissen. Teilen Sie dem  
Jubilar Herbert Cords daher bitte unter  
der Rufnummer 82 79 03 Ihre Teilnahme  
nebst Personenzahl mit.

Herbert Cords  
freut sich auf Ihr Kommen



# ALTONAER SILBER WERKSTATT **ASW**

... EINE ALTE ADRESSE, EIN NEUER NAME

LIEBEVOLLES AUFARBEITEN IHRER SILBERNEN ODER VERSILBERTEN  
BESTECKE UND KORPUSWAREN

RESTAURATION VON SILBERGEGENSTÄNDEN  
VERSILBERN, VERGOLDEN, VERNICKELN, VERKUPFERN  
FEUERVERZINNEN VON KUPFERGESCHIRR

FACHGERECHTE REPARATUR  
VON MESSERKLINGEN UND VORLEGETEILEN

PROFESSIONELLES SCHLEIFEN VON MESSERN UND SCHEREN ALLER ART  
VERKAUF VON AUFGEARBEITETEN BESTECKEILEN UND TAFELGERÄTEN

FRAGEN SIE AUCH NACH

**WILKENS**  
SILBERMANUFAKTUR SEIT 1810

**ROBBE & BERKING**  
SILBER

**KOCH & BERGFELD**  
Allerhöchster Qualität von Porzellan seit 1828

INDIVIDUELLE FACHLICHE BERATUNG

HOLSTENSTRASSE 188 · 22765 HAMBURG  
TEL. (040) 38 61 48 58 · FAX (040) 38 61 48 60  
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo. bis Fr. 9.00-18.00 UHR  
ODER NACH VEREINBARUNG

## **S** SENIOREN-, KRANKEN- KINDERPFLEGE

seit 1985 ist der Patient Mittelpunkt unserer Arbeit.

**Häusliche Krankenpflege rund um die Uhr**

**Familienpflege**  
z.B. Schwangerschaft u. nach Entbindung

**Sterbebegleitende Pflege**

**Haushaltswartung**

**Begleitservice und Fahrdienst**  
f. Arztbesuche, Behördengänge, etc.

**Med. Fußpflege**

**Anleitende Pflegeberatung**

**Jeden Dienstag ab 15.00 Uhr**  
**gemütlicher Seniorenkreis**  
**in unserer Tenne**

- Geplant sind verschiedene Veranstaltungen -

**Kostenlose Beratung Mo.-Do. 9<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr, Fr. 9<sup>00</sup>-16<sup>00</sup> Uhr.**  
Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Beihilfefähig.

- Inhaberin Ursula Feil, exam. Krankenschwester  
Kanzleistraße 20 · 22609 Hamburg-Nienstedten

**Tel.: 040/881 14 61 · Fax: 040/881 21 14**

## recht und schlecht

In vielen Ländern herrscht Rechtsunsicherheit. Grundrechte werden verletzt. Gemeinsam mit einheimischen Selbsthilfegruppen setzt terre des hommes solche Rechte durch. Bitte unterstützen Sie diese Projekte. Informationen senden wir Ihnen gerne kostenlos zu. Schicken oder faxen Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes	Ruppenkampstr. 11a	Spendenkonto 700
Bundesrepublik	Postfach 41 26	Osnabrücker
Deutschland e.V.	49031 Osnabrück	Volksbank eG
Hilfe für Kinder in Not	Fax 05 41/70 72 33	BLZ 265 900 25

 terre des hommes

11 097 sec 94 O

## Nur bei Schlaf Karriere!

*Tiefdruckgebiet im Bettklima? Fehlende Kuschel- und Komfortzone? Schiefslage in Liegeposition? Sie setzen Ihre Karriere aufs Spiel! Schlafräuber machen nicht nur dumm, unkonzentriert und unleidig. So manchen haben sie schon total auf dem Gewissen.*

*Lassen Sie es um Himmels willen nicht so weit kommen! Kommen Sie lieber zu uns. Wir haben die allerfeinsten Schlafmittel - ganz ohne Rezept. Wir haben die Seele jedes Schlafsystems bis in alle Tiefen erforscht. Seit 100 Jahren!*

*Besser wäre noch, wir kommen lieber gleich zu Ihnen. Zur Hausberatung. Dann machen wir die Schlafräuber gleich an Ort und Stelle dingfest. Und Ihre Karriere ist gerettet. Jedenfalls soweit wir das beeinflussen können. Aber das ist garantiert eine ganze Menge!*

  
**RUMÖLLER**

Seit 100 Jahren im Familienbesitz

**BETTEN**

Hamburg Blankenese  
Elbchaussee 582 · Telefon 040 - 86 09 13  
Elbe-Einkaufszentrum  
Osdorfer Landstraße 131 · Telefon 040 - 800 37 72





Auf dem heimatkundlichen Spaziergang am 21. August 1999

## HERBERT CORDS WIRD 80!

Man glaubt es nicht, wenn man Herbert Cords so dahineilen sieht, aber es steht so im Mitgliederverzeichnis: Am 12. Oktober 1919 wurde er geboren. Nicht in Nienstedten, sondern in Bad Freienwalde/Oder. Seine Kindheit verbrachte er dann in Neuruppin, wohin sein Vater, ein Vermessungsingenieur, versetzt wurde. Aber so richtig wohl fühlte er sich schon damals in Nienstedten, wo er in den Ferien seine Großeltern besuchte — und wo er seit 1945 ständig wohnt. Als Schüler interessierte er sich zum Leidwesen seiner Lehrer weniger für deren Hobbies: die Pflanzen unter den Füßen oder die Sterne am Himmel, sondern mehr für die Bauten und Geschichte seiner Umgebung. Er sammelte Kreiskalender, nicht nur von seiner brandenburgischen Heimat, sondern auch von Pinneberg, wozu Nienstedten ja damals gehörte (und wovon er — neben »einigen« anderen Büchern — eine vollständige Sammlung besitzt).

Soviel zur Erklärung der Interessen des Jubilars, die für einen Bürger- und Heimatverein nicht passender sein können: Historische Landkarten und Bauwerke.

Nun ist Herbert Cords aber bei all seinen geschichtlichen Kenntnissen kein theoretischer Historiker geworden. Neben den Jahreszahlen interessierte ihn besonders die Statik der Bauten: Er wurde Bauingenieur.

Sein profundes Wissen behält er nicht für sich, er möchte es anderen mitteilen. So wurde er z.B. »Wegeleiter« der beliebten »heimatkundlichen Spaziergänge« des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten. Aber nicht nur das. Er war auch von 1956 — 1968 Vorstandsmitglied, davon 15 Jahre 2. und vier Jahre 1. Vorsitzender sowie 34 Jahre als Redakteur. Und natürlich Autor ungezählter Beiträge, ja diesbezüglich jahrelang praktisch »Alleinunterhalter«.

Nicht unerwähnt bleiben darf die Tatsache, daß nicht nur Nienstedtener in den Genuß des Wissens von Herbert Cords kommen. Viel Energie und Zeit wendet der rüstige Jubilar auch für andere Vereinigungen auf, z.B. den Verein für Hamburgische Geschichte mit mehrtägigen baugeschichtlichen Exkursionen. Damit nichts der Improvisation überlassen bleibt, wird für jede Führung eine sorgfältige Vorexkursion durchgeführt. So ist es erklärlich, daß man ihn — mit Baskenmütze, Handstock und Umhängetasche — stets eiligen Schrittes sieht.

Der Wirkungskreis von Herbert Cords geht weit über unsere engen Stadtteilgrenzen hinaus. Damit aber das nienstedtenspezifische Wissen ausgewertet und der Nachwelt erhalten bleibe, wünscht sich der Jubilar (und mit ihm der Bürger- und Heimatverein), daß sich interessierte Mitglieder zu einer aktiven »Arbeitsgruppe Heimatkunde« zusammenfinden, um Bekanntes zu archivieren und Weiteres zu recherchieren.

Möge dieser Geburtstagswunsch in Erfüllung gehen. Möge dem Jubilar aber vor allem seine vor einigen Jahren wiedererrungene Gesundheit noch lange erhalten bleiben, damit er mit seiner Frau Irma noch viele schöne Reisen unternehmen kann — auch ganz private, nicht immer nur im Dienste der Gemeinschaft, für die er sich so verdient gemacht hat.

**Viel Glück auf allen Wegen**  
wünscht seinem Ehrenmitglied  
Herbert Cords der  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten.



Das Beste für  
Ihre Fitness

**juka dojo**  
Fitness-Center

Nienstedten - Langenhegen 9a-d  
Tel.: 82 58 41



## 702 JAHRE NIENSTEDTEN

Zum **28. August** hatten die Nienstedter Geschäftsleute zu einem **Sommerfest** auf dem Marktplatz von Eiche zu Eiche eingeladen. Beim 700-Jahrfest gab es ein Unwetter, bei »701« regnete es, beim 3. Anlauf, bei »702«, hatten wir endlich das schönste Sommerwetter, es strömte nicht vom Himmel sondern die Menschen strömten auf allen Straßen zum Marktplatz, 3000 sollen es gewesen sein.

Das Fest begann mit einer bezaubernden Aufführung der **Schule Schulkamp**, die **Kirche** hatte ein Zelt für's Kinderschminken aufgebaut, der **Bürger- und Heimatverein** hatte tolle Attraktionen für die Kinder: Je mehr Punkte die Kleinen sammelten, desto toller waren die Gewinne. Eisenbahn und Negerkußschleuder waren natürlich auch wieder dabei! Der **Turnverein** brachte seine mobilen Geräte für unterschiedliche Fortbewegungsmöglichkeiten mit. Die **Nienstedter Gastronomie** bot Leckeres zum Essen und Trinken.

Von »auswärts« kamen nur der Crêpe-Stand und **Fisherman's friends**, die aber hier ein »Heimspiel« haben und wieder Tänzer und Zuhörer begeisterten.

Es wurde wieder das, was es sein sollte: Ein **Dorffest!** Dank sei den vielen Helfern, besonders **Thomas Ketels** für die Bühne, der **Firma Nickel** für die Absperungen, der **Firma Grau** für die Möblierung der fröhlichen Meile und nicht zuletzt unserem »Bünabe«, **Herrn Nawroth**, dessen obrigkeitliches Eingreifen allerdings nicht erforderlich wurde.

## IMMER FESTE — NOCH MEHR FESTE!

Der Sommer meinte es diesmal gut mit unseren Festen. Auch das **Fest der Völker** anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Diakoniekellers am 4. September (unter dem Apfelbaum am Marxsenweg dufteten die Gewürze ferner, leider nicht so friedvoller Länder), der »Tag der offenen Tür« unserer **Freiwilligen Feuerwehr** und **Schmetzer's Flohmarkt** am 5. September profitierten davon. »Volles Haus« und Bombenstimmung allüberall! Auch im **Derby-Park** (und drum herum, bum bum).

**Whitney Houston** bekam am Abend des 4. September die von ihr geforderte Mindesttemperatur von 19 °C — und dank moderner Technik ganz Niensteden bis Dockenhuden und Osdorf wenigstens einen Ausschnitt aus dem von Whitney beherrschten drei Oktaven. Das klang dann allerdings nicht mehr so schön.

Bis zum Teufelsbrücker Hafenfest bei Redaktionsschluß also alles im sonnigen Bereich. Der Redakteur hofft, daß es auch beim **Sackgassenfest** am 18. September und beim **Herbstmarkt** vom 24. bis 27.9. so ist. Bei so vielen Festen sind Überschneidungen nicht ganz ausgeschlossen. Damit das künftig nicht passiert, mögen sich alle Veranstalter den folgenden **Terminkalender** ausschneiden (oder besser: abschreiben, weil man ja die **HEIMATBOTEN** sammeln sollte):

**Frühlingsmarkt:** Zwei Wochen nach Pfingsten.

**Sommerfest »700 + n«:** Nach den Sommerferien (im nächsten Jahr ist  $n = 3$ ).

**Herbstmarkt:** Letztes Wochenende im September.

**Adventsbummel:** Zweiter Advents-sonnabend.

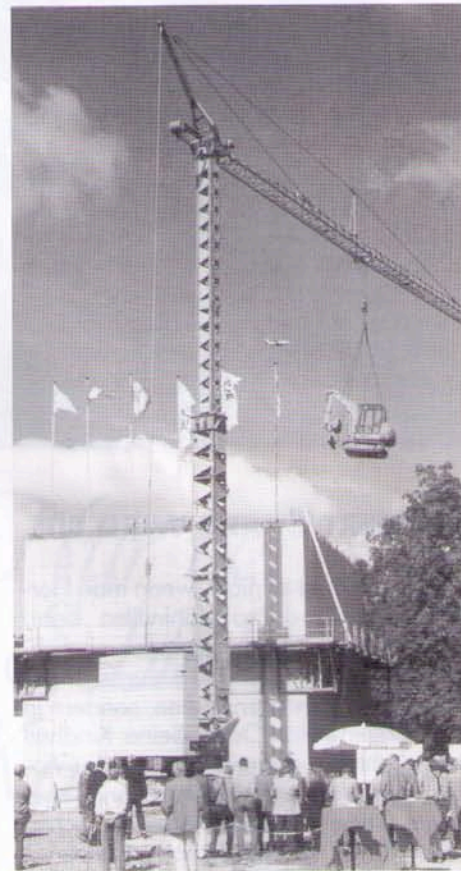
Weihnachten findet auch in Niensteden immer am 25. und 26. Dezember statt. Ostern ist am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.

Wenn Kirchen, Vereine, Schulen weitere feste Feste feste feiern, bittet die Redaktion um Mitteilung zur Ergänzung des vorstehenden Terminkalenders.



War es der letzte Gottesdienst unter dem Apfelbaum am 4. September?

## ERSTER »SPATENSTICH« AM PUMPWERK HOCHRAD



Ein Bagger wird in das Innere des »Senk-kastens« gehievt. Auf umgekehrtem Wege wurde der erste Aushubboden herausgeholt.

Und noch ein »Fest« fand im Berichtszeitraum statt: Gegenüber der Nordostecke des Jenischparks löste am 30. August Umweltsenator **Porschke** unter den heißen Klängen der Band des Gymnasiums Hochrad einen symbolischen »ersten Spatenstich« für das neue Pumpwerk der Hamburger Stadtentwässerung aus. Die Umfassungsmauern des Bauwerkes sind allerdings schon fertig: Es ist der große graue Betonklotz in der Kurve an der tiefsten Stelle der Straße **Hochrad**, über den Sie sich wahrscheinlich schon gewundert oder gar erbost haben: Ein so häßliches Gebäude an dieser schönen Stelle! Keine Angst: Er verschwindet wieder, und zwar unter der Erde. Und genau dieses Verschwinden wurde durch den »Spatenstich« eingeleitet.

Die Prozedur ist so interessant, daß darüber in einem der nächsten **HEIMATBOTEN** berichtet werden soll. In dieser Ausgabe ist kein Platz mehr dafür. Vielleicht können Sie in der Zwischenzeit schon erkennen, wie das »häßliche Haus« immer kleiner wird?

HJG



## FREIWILLIGE FEUERWEHR IN NIENSTEDTEN



Christoph Lübke hat alles fest im Griff!

Ein wenig Stress ist dem neuen Wehrführer nach seinem ersten »Großeinsatz« am 5. September noch anzusehen. Aber auch die Freude, daß der »Tag der offenen Tür« an der Jürgensallee so gut geklappt hat — nicht zuletzt dank des guten Wetters. Das Interesse der Nienstedtener an den technischen Einrichtungen zu ihrem Schutz war groß — ihre Mithilfe beim »Löschen« an dem schönen Spätsommertag nicht minder.

Mithilfe auch im Ernstfall, das wünscht sich **Christoph Lübke** von den Nienstedtenern, nämlich mehr aktive Mitglieder in seiner Wehr. 25 sollten es eigentlich sein. Z.Zt. sind es 21 und im Jahr 2000 werden es wegen Erreichens der Altersgrenze (60 Jahre) noch drei weniger. Dabei wachsen die Anforderungen, denn die Berufsfeuerwehr muß aus Haushaltsgründen Personal abbauen.

Hier einige Erläuterungen zur Organisation der Hamburger Feuerwehr: Die Freiwilligen Wehren sind ebenfalls Dienststellen der Innenbehörde, die sie mit dem technischen Gerät einschließlich Uniformen ausrüstet, aber keine Personalkosten für die ehrenamtlichen Kräfte braucht. Die Einsätze beider Wehren erfolgen zentral durch die Leitstelle (**Notruf 112!**) je nach Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit gemeinsam oder alleine. In den Elbvororten gibt es neun Freiwillige Wehren.

Übrigens bekämpft die Feuerwehr nicht nur Feuer. 50 % der Einsätze sind »technische Hilfeleistung« (z.B. Wasser im Keller oder Katze auf Baum).

Zur Person unseres neuen Wehrführers: Er ist 29 Jahre alt. Vor acht Jahren trat er in die Nienstedtener Wehr ein. Bereits als Schüler kam er in Kontakt mit diesem Dienst an der Gemeinschaft, und zwar in der Schulfeuerwehr eines Internates. *Christoph Lübke* ist gelernter Reiseverkehrskaufmann, in der Versicherungsbranche tätig, studiert Geographie und Geschichte und singt außerdem noch in der Bachkantorei der Christuskirche in Othmarschen. Rede sich also niemand damit heraus, er/sie hätte zwar große Lust aber zu wenig Zeit für eine aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr.

Wie kann man **aktives Mitglied** der Freiwilligen Feuerwehr werden? Man muß körperlich fit sein, Beruf oder Ge-

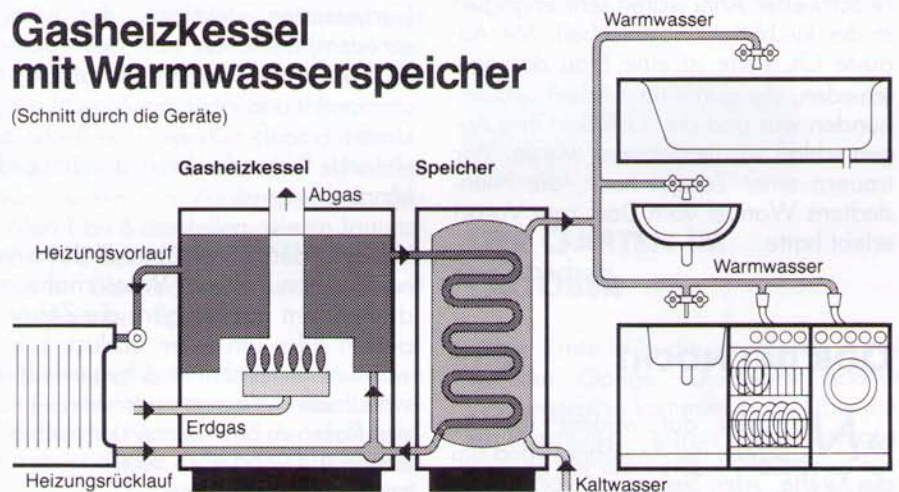
schlecht spielen keine Rolle, Eintrittsalter 17 bis 35 Jahre. Man sollte im Umkreis von 2 km um die Feuerwache wohnen. Die Alarmierung erfolgt über »Pieper«, i.d.R. kann 3 — 5 Minuten später ausgerückt werden, wozu eine Mindeststärke von sechs erforderlich ist, was besonders tagsüber problematisch ist, da die meisten außerhalb arbeiten; Wachdienst oder Rufbereitschaft gibt es nicht.

Wer Lust hat zu einer technisch interessanten Tätigkeit, die in unserer überregulierten Welt noch einen Rest Abenteuer birgt, wer sich in einem kameradschaftlichen »Team« für die Gemeinschaft einsetzen möchte, der sollte ruhig mal reinschauen in den Ausbildungsdienst **an jedem 1. und 3. Dienstag** im Monat von 20 — 22 Uhr.

# Wer Erdgas hat, der hat auch warmes Wasser

## Gasheizkessel mit Warmwasserspeicher

(Schnitt durch die Geräte)



**A**ls Heizenergie setzt sich Erdgas immer mehr durch. Die zentrale Wärmeversorgung über einen Gasheizkessel mit integriertem Warmwasserspeicher wird in Neubauten am häufigsten eingesetzt und ist beim Modernisieren überaus beliebt. Neben den Zapfstellen in Küche und Bad können auch der Geschirrspüler und die Waschmaschine mit Warmwasser versorgt werden. Das spart den Strom für das Aufheizen von Spül- und Waschwasser.

Es gibt vielfältige Heiz- und Warmwassersysteme. Lassen Sie sich doch einmal von Ihrem Fachmann beraten. Mehr als 1.000 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft zusammengeschlossen. Sie helfen Ihnen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung.



Listen der Mitglieder-Fachfirmen liegen in den Kundenzentren der Hamburger Gaswerke und in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft aus.

### Geschäftsstelle:

Heidenkampsweg 99  
20097 Hamburg  
Telefon (040) 23 66 37 43

## GAS-GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.



Übrigens: **Passives Mitglied** in der Freiwilligen Feuerwehr kann jeder werden, für nur 50 DM jährlich, womit all das zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Wehr angeschafft werden kann, was der sparsame Staat nicht mehr in seinem Haushaltsplan unterbringen kann. Deshalb ist der Mitgliedsbeitrag auch steuerlich voll absetzbar. Außerdem reduziert er das eigene Schadensrisiko zusätzlich zu Feuerkasse und staatlicher Daseinsvorsorge.

HJG



**Auguste Charlotte Fette**, eine der ältesten und in Nienstedten bodenständigen Bewohnerinnen ist am 11. August 1999 im 101. Lebensjahr gestorben. Ihr Großvater hatte 1854 die Landstelle an der heutigen Georg-Bonne-Straße erworben (Buur Fett). Bis in die 1920er Jahre wurde dort noch Ackerbau betrieben. Vater Fette wie auch besonders ihre Schwester Anni waren sehr engagiert in der kirchlichen Sozialarbeit. Mit Auguste Ch. Fette ist eine Frau dahingeschieden, die durch ihre Arbeit ortsverbunden war und die auch dort ihre Augen schloß wo sie geboren wurde. Wir trauern einer Zeugin nach, die Nienstedtens Wandel vom Dorf zum Vorort erlebt hatte.

Herbert Cords

## OOK DAT NOCH?

»**N**u geht dat wedder los...«, dachten die Anwohner rund um die Kirche, »der Sielbau ist vorbei, die Durchfahrt unter der S-Bahnbrücke nach Osdorf wieder frei, und jetzt kommen die Hamburger Wasserwerke und budeln wieder alles auf!«

Doch die Angst war unbegründet. Alles blieb auf den o.a. Bereich beschränkt, und die Autofahrer und -innen haben längst wieder die freie Wahl zwischen ampelfreier Einfädelung in den Verkehr der Elbchaussee an der Hasselmannstraße oder die durch Ampel an der Sieberlingstraße garantierte Zufahrt zur Rollbahn.

Die kurzfristige Maßnahme der HWW gibt sogar Anlaß zur Freude, zumindest zu berechtigter Hoffnung, weil vielleicht schon im nächsten Jahr die milieu- und verkehrsgerechte Umgestaltung der Nord-Süd-Achse unseres Dorfes erfolgt.

Danach werden nämlich für wenigstens zwei Jahre keine Aufgrabungen mehr in der neuen Fahrbahn genehmigt — es sei denn, es geht irgendeine der vielen Leitungen darunter ungenehmigt kaputt. Deshalb beschlossen die HWW, schnell noch eine Uraltleitung aus dem Jahre 1907 zu erneuern. Diese hatte schon zweimal durch Rohrbruch zu plötzlichen Verkehrsbehinderungen geführt.

Es handelt sich übrigens um die letzte alte noch bestehende öffentliche Versorgungsleitung Nienstedtens (darüber mehr im nächsten Artikel). In den vielen Jahrhunderten davor versorgte jeder sich selbst. Waschwasser wurde aus dem Dorfteich entnommen, der damit neben der Löschwasserbereitstellung noch eine weitere wichtige, heute nicht mehr erforderliche Funktion hatte (heute sind dagegen Parkplätze wichtig). Trinkwasser lieferte der eigene Brunnen oder die »öffentliche« Pumpe auf dem Marktplatz.

92 Jahre sind immerhin ein stolzes Alter auch für technische Einrichtungen. Die jetzt verlegten neuen Rohre sollen aber länger halten. Sie sind ebenfalls aus (verbesserten »duktilen«, d.h. weniger sprödem) Gußeisen, aber außerdem mit (100 Jahre haltbarem?) Kunststoff (PE) ummantelt und innen mit Zement ausgekleidet (sodaß sich nicht so leicht zum »Infarkt« führende Verkrustungen bilden können).

Vielleicht denken wir über all das einmal nach, wenn wir den Wasserhahn aufdrehen, um uns morgens die Zähne zu putzen oder um einen Schluck kühlen, wohlschmeckenden und hygienisch einwandfreien Wassers zu trinken — oder den Rasen zu bewässern, der auch ohne diesen Aufwand nach dem nächsten Regen wieder grün wird.

Doch nun zu dem angekündigten Anschluß Nienstedtens an die öffentliche Wasserversorgung und der Beziehung zu einem aktuellen Vorhaben des Denkmalschutzes in Altona.

HJG



### Medizinische Fußpflege

Bei Ihnen zu Hause  
ausgeführt von  
Fachkrankenschwester  
Sabine Ruppelt  
Tel. 040 / 880 22 58

## Zum Titelbild

### DER STUHLMANNBRUNNEN

stand an der Museumstraße, westlich von ihm die Eisenbahn-Direktion, östlich das Hotel *Kaiserhof*. Das Titelbild zeigt im Hintergrund den Altonaer Bahnhof, erbaut 1893—95, umgebaut 1974—76.

Der Unternehmer **G. L. Stuhlmann** (gest. 1872), aus dessen Legat in Altona ein »Zierbrunnen« errichtet werden mußte, war der Gründer der **Altonaer Gas- und Wassergesellschaft**. Vom Altonaer Wasserwerk auf dem Blanckeser Bursberg führte die Wasserleitung unter der Elbchaussee nach Altona. Die Anrainer hatten die Möglichkeit, von dort Wasser zu beziehen, also auch die Nienstedtener. Es wäre interessant zu erfahren, wer in Nienstedten zuerst Altonaer Wasser bezog. Die jetzt in der Hasselmannstraße erneuerte »alte« Leitung ist, wie unter »Ortsgeschehen« erwähnt, aus dem Jahre 1907, das Wasserwerk auf dem Bursberg liefert aber schon seit 1859 Trinkwasser nach Altona, seit 1854 war die **Altonaer Gas- und Wassergesellschaft** für Altona tätig. *Günther Ludwig Stuhlmann* kann man als den Initiator und führenden Kopf dieses Unternehmens bezeichnen.

Standort für diese Versorgungsbetriebe sollte der Platz der ehemaligen **Stuhlmannschen Kalkbrennerei** am Elbufer unterhalb der Rainville-Terrasse sein. Dieses Grundstück langte aber nur für die Gasanstalt, die dann 1896 geschlossen wurde, weil die Neuanlage in Bahrenfeld den gesteigerten Gasbedarf des größer gewordenen Altona bewältigen konnte.

Das unmittelbar westlich des Altonaer Stadtrandes am Elbufer vorgesehene Gelände war für den Betrieb eines Wasserwerkes mit Entnahme von Elbwasser wegen der nahen Abwassereinleitungen in den Strom nicht geeignet, 1 1/2 Meilen stromabwärts war im Elbwasser die Verunreinigung so stark abgesunken, daß durch Filterung brauchbares Trinkwasser bereit werden konnte. Auf der höchsten Erhebung der Gegend, dem Bursberg, wurde das Wasserwerk mit Filterbecken und Reinwasserbehälter gebaut; das aus der Elbe in Strommitte an der Sohle entnommene Rohwasser wurde mittels am Strand installierter Dampfmaschinen zum Bursberg hochgedrückt. Die maschinelle Ausstattung stammte aus England. Das zum Trinkwasser gereinigte Elbwasser wurde



durch gußeiserne Rohre (Ø 16 bzw. 15 Zoll) längs der Elbchaussee nach Altona transportiert. Die Anwohner (die Elbdörfler, also auch Nienstedtener) konnten einen Anschluß an diese Hauptwasserleitung erhalten. Das privat finanzierte Unternehmen war konzessioniert bis 1894, arbeitete mit Gewinn und ging dann an die Stadt Altona.

**Günther Ludwig Stuhlmann** (1795 — 1872) war vermögend und sozial eingestellt. Er starb 1872 in Nizza und er wurde beigesetzt auf dem Altonaer Friedhof am Diebsteich. In seinem Testament setzte er ein Legat aus, das weitgehend aus seinen Ansprüchen an die »Altonaer Gas- und Wassergesellschaft«, (bis zum Ende der Konzessionsdauer) gespeist wurde. So verfügte er u.a. 12 000 Mark für einen Kirchenturmbau der Ottenseener Kirche und weiter 18 000 Mark für einen monumental öffentlichen Springbrunnen, den **Stuhlmann-Brunnen**. 25 Jahre nach dem Tod des Stifters erließ die Stadt Altona ein Preisanschreiben zur Errichtung des Springbrunnens. 58 Künstler sandten Entwürfe ein; als Sieger ging der Berliner Bildhauer Paul TÜRPE hervor.

Nach diesem Entwurf wurden die Figuren in der Berliner Werkstatt Bammer in Kupfer getrieben. Im Sommer 1900 wurde der Brunnen eingeweiht auf dem Platz vor dem Altonaer Hauptbahnhof zwischen der Eisenbahn-Direktion und dem etwas später errichteten vornehmen Altonaer Hotel »Kaiserhof«. Die Bomben des 2. Weltkrieges hatten den Figuren nicht allzu große Schäden beifügt, so daß der Bestand des Brunnens mit seinen um einen Fisch kämpfenden Zentauren nicht zur Diskussion stand. Schäden wurden ausgebessert. Der Umbau und die Neugestaltung des Altonaer Bahnhofs bedingte einen Abbau und Wiederaufbau an gleichem Standort, doch in abgesenkter Lage. Danach zeigten sich immer mehr Korrosionsschäden, vor allem im inneren stählernen Traggerüst. Die Standsicherheit war nicht mehr gegeben und ein »Schutzhaut« wurde herumgebaut.

Im Frühjahr 1998 wurde der Brunnen abgebaut, anschließend der alte Brunnenstandort neu gestaltet. Eine von der

Sozialbehörde geförderte GmbH übernahm die Neuplanung und Renovierung. Die Norddeutsche Affinerie übernahm die Renovierung der Brunnenfiguren. Die Grundsteinlegung für die Brunnenanlage am neuen Standort (Nordende der Gartenanlage des Platzes der Republik, südlich der Lobuschstraße) erfolgte am 1.6.1999. Der Brunnen steht nicht einfach auf einem Fundament, sondern auf einer Brunnenkammer nebst Pumpenkeller, um das teure Wasser in einem Umwälzverfahren (Kreislauf) zur prachtvollen Fontäne werden zu lassen. Hundert Jahre nach der ersten Inbetriebnahme, **am 1. Juni 2000, soll der Stuhlmannbrunnen wieder zur Freude der Menschen seine Fontänen in die Höhe strömen lassen.** Man bedenke dabei auch, daß Günther Ludwig Stuhlmann auch uns in Nienstedten erstmals an wenigen Stellen zu Leitungswasser verhalf, vorher gab es nur Wasser aus dem Brunnensood mittels Pumpe.

Herbert Cords

### *Kennen Sie Nienstedten?*

Ihre Enkelkinder, liebe Leserinnen und Leser, haben Ihnen sicherlich bei der Lösung der Aufgabe im letzten Heft geholfen: Es handelt sich um die Betonplastik auf dem kleinen Schulhof am Schulkamp. Die 6 großen und 4 schmalen Steine sollen ein Zahlenspiel mit den Zahlen 1 bis 6 darstellen, wie im Januarheft 1973 des HEIMATBOTEN nachzulesen ist. Die Redaktion hofft noch auf eine genauere Erklärung.

Gefeiert wird in Nienstedten »zwischen den Eichen«, der nur noch halben »Doppeleiche« im Norden und der »Friedenseiche« im Süden. »Doppeleichen« wurden nur in Schleswig-Holstein gepflanzt, und zwar zur Erinnerung an den Prager Friedensvertrag vom 23.8.1866, in dem der Kaiser von Österreich seine Rechte auf die Herzogtümer Schleswig und Holstein dem König von Preußen übertrug. »Friedenseichen« wurden überall in Deutschland nach dem Krieg 1870/71 gepflanzt (Frieden ist sicherlich kein Grund, entsprechende Gedenksteine mit Farbe zu übergießen, wie auch auf dem Nienstedtener Marktplatz geschehen).



Bei diesem Baum handelt es sich ganz offensichtlich um eine Doppeleiche, und zwar um eine besonders symbolkräftige: Beide Stämme sind echt zusammengewachsen.

Wo steht diese Eiche?

*Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin*

### **DER GARTEN IM OKTOBER**

Die Ernte ist in diesem Monat in vollem Gange. Die verschiedenen Wintergemüse kommen in die Überwinterungsräume. Kürbis und Tomaten werden vor dem ersten Nachtfrost herausgenommen. Tomaten zum Nachreifen an trockener Stelle aufgehoben. Möhren, Sellerie, Rote Rüben kommen ebenfalls in den Keller. — Porree, Rosenkohl, Schwarzwurzeln und Krauskohl lassen wir im Freien und ernten, wie wir sie brauchen, sie erfrieren nicht. Mitte Oktober kann mit dem Pflanzen von Obstbäumen und Gehölzen begonnen werden. Auch Beerenobst wird jetzt angepflanzt. Nur der Pfirsich, kommt erst im Frühling in die Erde. Den Rasen müs-



Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2  
Telefon 82 17 62  
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9  
Telefon 86 04 43  
Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4  
Telefon 81 40 10

**Carl Seemann & Söhne**

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«



sen wir noch regelmäßig mähen. Fallendes Laub darf nicht längere Zeit darauf liegen bleiben, es entstehen gelbe Stellen. — Balkonkästen sind oft nicht mehr ansehnlich. Man sollte sich schnell von den Pflanzen trennen und noch einmal Erika oder Chrysanthenen hineinpflanzen. Daran können wir noch einige Wochen Freude haben.

Dahlien, Gladiolen und andere frostempfindliche Knollen, müssen jetzt herausgenommen werden. Alte Staudenbestände in Rabatten oder Steingärten werden ausgelichtet, geteilt oder umgesetzt. Geranien und Fuchsien werden frostfrei im Keller überwintert. Rosen werden gepflanzt und gegen Monatsende mit Erde hoch angehäufelt.

Blumenzwiebeln, die im Frühjahr blühen sollen, müssen jetzt in die Erde.

Auch der zweite Schnitt der Hecken ist nun längst erledigt. Doch halt: An einer sehr frequentierten Stelle im Dorf müssen Fußgänger immer noch auf die Fahrbahn ausweichen, um z.B. den Briefkasten zu erreichen. Mütter mit Kinderwagen und Rollstuhlfahrer haben erst recht keine Chance, hier zwischen Hecke und Gehwegparkern durchzukommen.

Steckt eine Absicht dahinter, nämlich sie zum Wechseln der Straße zu veranlassen und dort... zu kaufen? Kennen Sie Nienstedten? Dann wissen Sie auch, was der säumige Heckenschneider gegenüber verkaufen möchte.



## Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:  
Nienstedtener Marktplatz 19a,  
Tel. 82 87 44

### Gottesdienste

- 03. Oktober, 10.00 Uhr**  
Familiengottesdienst  
Pastorin Fiehlandt van der Vegt  
mit Kindergarten, Kinderchor
- 10. Oktober, 10.00 Uhr**  
Pastorin Graaf
- 17. Oktober, 10.00 Uhr**  
Prädikant von Blumröder
- 24. Oktober, 10.00 Uhr**  
Pastor Bolscho  
Kantorei,
- 31. Oktober, 10.00 Uhr**  
Pastor Bolscho  
Hl. Abendmahl, Kirchenkaffee

### Gemeindehaus Elbchaussee 406

#### NEUI

Die Bibel im Gespräch für jüngere Erwachsene mit  
Pastorin Astrid Fiehlandt van der Vegt und Pastor  
Rien van der Vegt  
dienstags 20.00 Uhr, 14-tägig.  
Info: 82 84 55

#### Gebetsgottesdienst

Donnerstag, 7. Oktober, 19.00 Uhr

#### Altenkreis Nienstedten

Donnerstag, 14. Oktober, 15.00 Uhr  
Pastorin Fiehlandt van der Vegt

#### Kleiner Altenkreis

Donnerstag, 28. Oktober, 15.00 Uhr  
Frau Laackmann

#### Kindergruppe:

Mo. 10 — 11.30 Uhr  
Kinder von 1 1/2 — 3 Jahren mit Eltern  
Singen, Basteln, Spielen, Klönen.  
Ansprechpartnerin Frau Peggy Lew,  
Tel. 822 91 94

#### Kirchenmusik:

Jugendchor	Mi. 19 Uhr
Kantorei	Mi. 20 Uhr
Kinderchor	Do. 16 Uhr
	nicht in den Ferien
Streichorchester	Di. 19.30 Uhr (14-tägig)
	F. Grübner, Tel. 822 797 04

#### Jugend-Film-Café:

Do. 19.00 Uhr, nicht in den Ferien  
Ansprechpartner: A. Ranck, Tel. 850 30 49

#### Hausbibelkreis:

bei Frau Pastorin Gabe, Humannstraße 13 in der  
Regel 14-tägig Di. 19.30 Uhr, Tel. 82 03 00

### Gemeindehaus Marxsenweg 18

#### Altenkreis Kl. Flottbek

Donnerstag, 21. Oktober, 15.00 Uhr,  
Pastor Bolscho

#### Gesprächsandacht:

Donnerstag, 28. Oktober, 19.00 Uhr,  
Pastor Bolscho, Tel. 82 90 10

#### Bastelkreis:

Dienstag 16.00 — 18.00 Uhr nach Absprache mit  
Frau Blombach, Tel. 82 08 80

#### Diakoniekeller, Marxsenweg 18

Frau Brigitte Bolscho  
Tel./Fax 82 51 73 oder Tel. 82 90 17  
Spendenannahme:  
Mo. 15 — 18, Di. 9 — 18, Do. 9 — 12 Uhr  
Spendenausgabe: Di. 9 — 19 Uhr

### Geistliches Konzert in »Maria Grün«

In der Kirche »Maria Grün«, Blankenese,  
Schenefelder Landstr. 3, findet Samstag,  
den 9. Oktober, um 19.30 Uhr ein geistliches  
Konzert statt, das erlesene Kantaten  
aus der Barockzeit wiedergibt.

Zur Aufführung gelangen u.a. Werke  
von J.S. und J.L. Bach, H. Schütz und D.  
Buxtehude.

Neben namhaften Solisten wirken mit  
das Hamburger Barockorchester sowie  
die Kantorei »Maria Grün« unter der  
Leitung von Peter Hoffmann.

## Vereine – Veranstaltungen

### Schachvereinigung Nienstedten

Spielabende in den Bürgerstuben,  
Nienstedtener Str. 18,  
freitags 15 — 18 Uhr.

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden,  
Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).  
Haben Sie Lust zum Schachspielen?  
So kommen Sie doch einmal vorbei!

\*

### Nienstedtener Turnverein von 1894

Turnhalle Schulkamp.  
Die Trainingszeiten sagt Ihnen  
Herr Esemann, Telefon 832 38 04  
Siehe auch Aushang bei der Stadtbäckerei!

\*

### Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg,  
Telefon: 82 98 46

1. Vorsitzender Tobias Koch  
Trenknerweg 18, 22605 Hamburg,

\*

### Tischtennis Club T. T. C. Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Peter Sietas,  
Achter Lüttmoor 40, 22559 Hamburg  
Tel. 811 94 38

Trainingszeiten:  
Montag: 17.00 — 22.00 Uhr,  
Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr,  
Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr,  
Schule Quellental/Sporthalle,  
Eingang Nettelhof

\*

### Aktive und Förderer des früheren Gesangsvereins Eintracht von 1885

treffen sich zwanglos jeweils am letzten  
Donnerstag des Monats bei »Schlag«  
Rupertistr. 26

\*

### Schnepel

MUSEUMSGALERIE  
CAFÉ UND WEINSTUBE

Hasselmannstraße 16  
Tel. 822 31 66, Fax 82 72 54

### SAMSTAG, 2. OKTOBER, 20.00 Uhr Nacht der Jazz-Balladen und Blues

Tadeusz Jacobowski (Saxophon)  
Patrik Farrant (Gitarre)

### SAMSTAG, 9. OKTOBER, 19.00 Uhr »ITALIENISCHE KLASSIK«

Alexander Sushin (Kontrabaß),  
Simone Anders (Klavier)  
A. Vivaldi, D. Scarlatti, N. Paganini,  
G. Bottesini



## Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 a,  
22609 Hamburg, Tel. 82 60 85

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik  
Zeichnungen und Druckgraphik von  
Ernst Barlach

Di — So 11 — 17 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung

ab 10. Oktober 1999

## Der Tierbildhauer August Gaul (1869 — 1921).

Dieser Zeitgenosse Ernst Barlachs hatte  
sich auf die Darstellung von Tieren spe-  
zialisiert. Er war in seinen Arbeiten mo-  
dern. Gezeigt werden etwa 60 Plastiken  
und 40 Graphiken. Co

\*

## Botanischer Garten

jeden 1. + 3. Sonntag im Monat  
(Oktober — März)  
Führungen durch die  
Tropengewächshäuser

Treffpunkt: Eingangshalle (11.00 Uhr)

jeden 2. Sonntag im Monat  
(November — März)  
Führungen durchs Freiland des  
Botanischen Gartens

Treffpunkt: Eingang Ohnhorststraße  
(10.00 Uhr)

Do. 14.10.99, 19.00 Uhr

Institut für Allgemeine Botanik  
»Malen mit Stauden«

Diavortrag über Staudenverwendung  
von Dipl.-Ing. Anja Maubach

## Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum  
22765 Hamburg, Museumstraße 23  
(beim Altonaer Bahnhof)  
Tel. 428 11 25 14

Öffnungszeiten:

Di. bis So. 10 — 18 Uhr

freitags: halbe Eintrittspreise

Sonderausstellungen:

## Michael Ancher

1849 — 1927

Maler in Skagen

Seit 10 Jahren pflegt das Altonaer Mu-  
seum die Verbindung zur Nordspitze  
Jütlands, nach Skagen. Die Künstlerko-  
lonie, die sich dort im letzten Viertel des  
19. Jahrhunderts entwickelte, hatte dort  
als hervorragenden Vertreter die Familie  
Ancher. Zum 150. Mal jährt sich der  
Geburtstag Michael Anchers, dem nun  
diese Sonderausstellung gewidmet ist.  
Nachdem er sich zuerst dem Thema der  
Fischerei und ihren Menschen zugetan  
hatte, kam er zur Landschaft, den Fami-  
lien usw. Der Freilichtmalerei und dem  
Impressionismus verschrieben, gehörte  
er zu den Malern der aufgekommene  
Moderne. Es ist die vierte Ausstellung  
des Museums, die Dänisch-Deutsche  
Tradition zu Skagen vermittelt. Co

Sonderausstellung im

## Jenisch-Haus

### Glasperlen für die Mode

Stickereien mit bunten Glasperlen,  
besonders im Biedermeier ausgeübt.  
Co

\*

## Kultur im Haidbarghof

Elisabeth Gätgens Stiftung  
Langelohstraße 141

13.10., 20.00 Uhr

### Das Latium —

### Roms herrliches Umland

Vortrag mit Lichtbildern:  
Heinz A. E. Schröter

15.10., 20.00 Uhr

### RINGELNATZ und andere POETEN des Humors...

Heiter-besinnliche Gedichte  
vorgelesen von  
FERDINAND »FIETE« KOOPS

23.10. — 31.10.

### AUSSTELLUNG

### «Kunst und Kunsthandwerk im Heidbarghof»

Malereien in Oel- und Aquarell-Technik,  
Holzarbeiten, Patchwork, künstlerische  
Keramik, Seidenblumenkreationen...  
Eröffnung: Sa. 23.10.1999, 11 Uhr  
Werktags außer Mo. 17 bis 19 Uhr  
Sa. und So. 11 bis 18 Uhr



## DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e.V.

setzt sich für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp  
und damit auch für Sie ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit  
durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den HEIMAT-  
BOTEN monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte  
den nebenstehenden Antrag aus und schicken ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Nienstedtener Straße 18, 22609 Hamburg

oder geben ihn ab im Geschäft von Frau Oetzmann,  
»Les Pantalons«, Nienstedtener Straße 3.

## Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Als Beitrag möchte ich jährlich  
den Mindestbeitrag von DM 48,—

einen Beitrag von DM \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen,  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

### Ermächtigung zum Bankeinzug

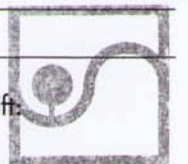
Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Ort, Datum:

Unterschrift:





Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.  
Nienstedtener Str. 18  
22609 Hamburg



## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Der Treffpunkt in Nienstedten

### Marktplatz

5 x Krosse Vierländer Mastente z.B.  
mit Preiselbeersauce und Rotkohl!

Gemütliches Ambiente

Ideal für Feste

und Gesellschaften

Es lockt der offene Kamin!

Regionale Küche

nach Markt und Saison.

Nienstedtener Marktplatz 21  
22609 Hamburg-Nienstedten  
Telefon 82 98 48

WOLFGANG  Jahre  
**Timm** MEISTERBETRIEB  
**KFZ-Werkstatt**  
Karosserie- & Servicereparaturen  
Autolackierung  
Kollastraße 77 · 22529 Hamburg · Tel. & Fax: 58 70 40

Jetzt wieder: Barberie-Entenbrust und Eisbein!

### Ratsherrn-Eck

Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke  
Quellental 79 · 22609 Hamburg · Telefon (040) 82 97 13

Samstag Ruhetag

So. 11.30-22.00 Uhr warme Küche, Mo-Fr 11.30-14.30 Uhr, 17-24 Uhr  
Wir machen Urlaub und sind am 9. September 1999 wieder da!

## Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichert  
Ruhrstr. 16  
22761 Hamburg  
040/850 55 59



z.B. Pflasterungen —  
Naturstein, Betonstein  
und Klinker,  
Pflanzungen

sanitäre anlagen  
gasheizungen  
kundendienst  
bauklempnerei  
dacharbeiten  
rohrgerüste



## Kobelentz sanitär

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · gmbh.  
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

## Ertel

### Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg Aistertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Homer Weg 222 ☎ (040) 651 80 68
---	---	---

**CLASEN** Schieferdächer GmbH   
Der Spezialbetrieb für Schieferdächer  
Reparatur · Sanierung · Neudeckung · Bauklempnerei  
☎ (041 01) 47 92-0 · Fax 47 92 22  
25469 Halstenbek · Industriestraße 16

Wer ist schuld, wenn Kinder stehlen?

## Täter, Opfer, Abenteurer?

Liebe Eltern, Lehrer und  
Geschäftsleute, wer nur  
mit Strafe droht, hat null Feeling  
für Kids und Teenies.



Wir wollen, daß Sie sicher leben. Ihre Polizei.